

10. a
Wahrhafft

RELATION

der glorieusen

VICTORIE

Welche

Se. Königl. Maj. in Polen

den 29. Octobr. ohnweit Kalisch wi-
der das Schwedische Corpo unter Comando
des

Herrn General Mardefelds/
und die Schwedischen Vohlen

so der

Woywode von Kiow Potocki commandiret /
erhalten.



Anno 1706. v.



Nachdem in dem letztern zu Peterkau gehaltenen Kriegs-Rath vor gut befunden und geschlossen worden / gegen den Feind weiter zu avanciren und selbigen aufzusuchen / so giengen die beyden Cron-Feld-Herren und der General Brand den 22. dito mit einem Corpo von 8000. Mann von gedachten Peterkau voraus / welchem Ihr. Königl.liche Majest. und der Prinz Alexander Menskoff mit dem Groß der Armee gefolget / und stießsen selbige den 26. zu Szatt zwey Meilen von Kalisch wiederum zusammen / den 28. wurde daselbst Still-Lager gehalten / und lieffe zugleich die sichere Kundschaft ein / daß der Feind sich hinter besagter Stadt jenseits des Flusses Prosna vorthellhafftig postiret / auch gesonnen wäre / Unserer zu erwarten ; Dahero selbigen Ihr. Königl. Majestät in Person recognoscirten auch die Calmuequen und Cosacken bis an die Stadt rücken ließen / umb den Feind zu observiren / welche denselbigen continuirlich harcelirten. Den 28ten kamen wir eine kleine Meile
(weilen

(welten verschiedene Pässe / Defilees und eine Brücke
passiret werden mussten) von dem Feinde zu stehen /
und rangierten Ihr. Königl. Majestät die ganze Armee /
en Ordre de Bataille / rückten auch also den 29ten in
SOZES Nahmen gegen den Feind an / und fanden
selbigen in völliger Positur hinter einer Höhe stehen.
Des Nachmittags nach 3. Uhren geschah von uns die
Losung mit 3. Canon-Schüssen / welche der Feind mit
zweyen beantwortete und sich hierauf herunter in das
flache Feld zog. Selbiger hatte seine Esquadrons mit
Bataillons entremeltret / und auf den rechten Flügel
stunden der Boywode von Kiow Potocky mit denen
Pohlen / auf den linken Flügel aber die Litthauische
und Sawiehische Troupes / welcher auch dergestalt
avantagieus postiret war / dass er nicht anders als
en fronte konte attaquiret werden / sintemal die beyden
Flügel mit einem tieffen Morast / und der Stadt bedec-
ket waren / auch über dieses seine meiste Troupes
hinter eine Wagenburg postiret / hatte auch übrigens
in allen so gute Dispositionen / als nur möglich gewe-
sen / gemacht. Hingegen formirten unsern linken Flüg-
el und einem Theil von dem Corps de Bataille die
Sächß. / und den Rechten / nebst dem andern Theil von
dem Corps die Moscowittische Troupes / und wurde
dieser / durch den Cron-Unter-Feld-Herrn bedeckt; je-
ner aber durch den Groß-Feld-Herrn

Ihr. Königl. Majest. befanden sich auf dem Linken /
und der Fürst Alexander auf dem rechten Flügel / der
General Brand aber führete das Corps de Bataille.
Das

Das Treffen nahmte wie gedacht nach 3. Uhr den
Anfang/ und wurde zwar der Feindl. rechte Flügel von un-
sern Lincken/welchen Se. Kön. Majest. in Hoher Person
selbst anführten/ gar bald überhauffen geworffen / und
in die bey der Stadt gemachte Wagenburg getrieben/ im
übrigen aber auf beyden Seiten sehr scharff und obstinat
bis 6. Uhr gefochten/ da dann Se. Königl. Majest. sich
allezeit in dem grösssten Feuer befanden/ und mit Dero
Garde da Corps und etlichen andern Esquadrons die
Feinde attackirten/ binnen dieser gemeldeten Zeit auch
unsere Cavallerie sonderlich von der Feindlichen Infan-
terie (bey welcher sich Unsere in der Frauenstädtischen
Action übergelauffene Franckosische und andere Battail-
lons befanden/ und sich ganz desperat im Töchten und
Feuern erwiesen; Dahingegen Wir gar keine Infanterie
bey uns hatten) ein continuirliches und hefftiges
Feuer austehen mussten; Nichts desto weniger hielten
sich die Unserigen durchgehends sehr wohl und standhaft-
tig/ dergestalt/ das mit Beystand Göttlicher Hülffe der
völlige Sieg auf Unserer Seite geblieben/ und der Feind
totaliter geschlagen worden; Dessen seine Force ist aus
10000. Mann Schwedischen und 15000. Pohlnischen
und Litthauischen Troupes bestanden/ dahingegen
Se. Königl. Majest. ohngefehr 7000. Pohlen/ 5000.
Sächsische Cavallerie und 9000. Moscovittische Dra-
gons/ nebst einige 1000. Calmucquen bey sich hatten/
und also beyderseits Forces bey nahe egal gewesen;
Von denen Schweden sind die allermeisten auf dem
Platz geblieben/ von denen Schwedischen Pohlen aber/
haben sich bey wehrender Action 20. Fahnen an den
Con-

Conföderations-Marschall den Graffen von Dönhof/ so mit auf unserm rechten Flügel gestanden/ ergeben/ und ihrer viele in die Wagenburg retiriret / welche so gleich von denen Unstigen umbringet und besetzt / und folgenden Morgens der daretin sich befindene Boywode von Klow/ Potock/ nebst Weib und Kindern/ Cron-Küchen-Meister Tarlo / und etliche 1000. andere Pohlen als Gefangene auf Gnade und Ungnade zu ergeben genöthiget ; Pferde und Gewehr weggenommen / und an die 10000. Pohlische Wagen Beute gemacht worden.

Die Schweden hatten ihre Bagage unter Commando eines Majors mit 300. Mann in der Stadt gelassen/ darinnen sich auch nach der Action an die 500. Mann Cavallerie salviret / man hat sie aber gleichfalls oblige ret/ auf Discretion sich gefangen nehmen zu lassen/ jedoch haben Ihre Königl. Majestät denen gefangenen Officirern die Gnade gethan/ und aus Generosite ihnen ihre Equipage wieder abfolgen lassen. Alle Artillerie ist nebst zugehöriger Ammunition erobert / die Sächsische Cavallerie hat allein 19. Schwedische und 44. Pohlische E'tandarts und Fahnen nebst 4. paar Paucken bekommen/ die übrigen seyn denen Pohlen und Moscovitern zu Theil worden. Und übrigens diese Victorie so complet/ daß nicht über 200. Mann von den Feinden echapiret seyn. Von sämtlichen Pohlischen / Sächsischen und Moscovitischen Troupes kan man mit Wahrheit sagen/ daß sie bey dieser Action die größte Bravour erwiesen/ wie denn so wohl der Cron-Groß-Feldher/ als auch der Moscovitische Prinz Alexander ihre Troupes mit

mit den Säbel in der Faust angeführet / welche denn
sämbtlich allen ertheilten Ordres mit allen Intrepiditte
Parti tongeleistet. Wir haben an die 3000. Gemeine
und über 100. Officierer gefangen / darunter sich der Ge-
neral von der Infanterie Mardefeld / so das Commando
geführet / die Obristen Marschall / Müller und zwey
Horns / die Obrist-Lieutenants Guldenslern / Raaden
und noch einige andere / ihliches Majors und viele Capita-
tains und Rittmeisters befinden. Von dem General-
Major Crassau aber weiß man nicht eigentlich / ob Er
todt oder eschappiret ist. Der Verlust auf unserer Sei-
ten ist nicht sonderlich / und seynd die Listen des Ab-
gangs noch nicht eingegeben. An Staabs-Officierern
ist niemand als der Obriste von Bersdorff todt geblie-
ben. Diese Victorie ist umb so viel remarquabler / weil
Königl. Majestät. Troupen die ganze Campagne
über grosse Fatiques ausgestanden / da hingegen des
General Mardefelds Corps continuirlich in Quartiren.
gelegen. Von mehreren Particularien wird künfftig
zu vernehmen seyn.

Feldlager unter Kalisch / den 31. Octobr. 1706.

**Liste der gefangenen Schweden /
welche in der letzten Action bey Kalisch den
29. Octobr. genommen worden.**

1. Commandirender General In der Stadt habe Ih. Königl. von der Infant. Mardefeld. Majest. bekommen :	
4. Obristen / als Marschall / Müller / Horn von der Infanterie / und Horn von der Cavallerie.	1. Major. 1. Rittmeister. 16. Capitains. 19. Lieutenants.
5. Obrist-Lieutnants / Süldenstirn / Raaden / Horn Jssendorff und Mumand.	5. Cornets. 6. Fähndrichs. 4. Pastors.
4. Majors / als Bornfeld / Oppenbasch / Schilling u. Kursi.	1. Adjutanten.
27. Capitains.	1. Auditeur.
4. Rittmeister.	5. Kriegs-Commissarien.
39. Lieutenants.	3. Regim. Quartiermeister.
21. Fähndrichs.	6. Regiments-Feldscherer.
4. Adjutanten.	2. Trompeter.
294. Unter Officiers.	3. Volontairs
1600. Gemeine.	2. Hautbois.
2007. Gefangene.	3. Regim. Schreiber.
Der Woywode von Kiow Potocki / der Küchenmeister Zarlo / und andere vornehme Polen / haben sich auf Gnade und Ungnade ergeben.	1. Proviant-Schreiber. 1. Reg. Gewaltiger.
	800. Gemeine.
	894. derer Gefangenen in der Stadt Kalisch.

Summa in allem 2901. Schwedische Gefangene / ohne die Pohlische Dragouner und andere Fahnen.